

Eiterl. Sorge
2 Nachrichten

Angelika Herbst <Angelika.Herbst@ib.de>
An: illi.reh@gmx.net, Harri Beck <harri.beck93@googlemail.com>

28. Juni 2024 um 12:26

Hallo Frau Reh und Herr Beck,

ich sende Ihnen eine Lösung zur Eiterlichen Sorge zu, z.B. dass Herr Beck diese Vollmacht unterschreibt und Frau Reh zukommen lässt. Bitte geben Sie mir eine Rückmeldung ob, Sie beide damit einverstanden sind. Ich werde Ihre Rückmeldung ans Familiengericht weitergeben. Die Vollmacht muss mit ihrer Anschrift ausgefüllt werden und Herr Beck muss Sie unterschreiben.

Bezüglich des Umgangs mit Arthur müssen Sie, Herr Beck sich ans Jugendamt wenden.
Sollten Sie noch Fragen zur der Lösung haben, können Sie mich gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen
Angelika Herbst
Verfahrensbeistand

Angelika Herbst

Zertifizierte Kinderschutzfachkraft
Verfahrensbeistandschaften
Hilfen zur Erziehung


Internationaler Bund (IB)
IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste

Zentrum für Jugend- und Familienhilfe
Lina-Hilgen-Straße 16
55543 Bad Kreuznach
Telefon +49 671 7961745
Mobil +49 151 42205540
Fax +49 671 483179-39
angelika.herbst@ib.de

Internationaler Bund (IB)
IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste (IB Südwest gGmbH)
Sitz: Frankfurt am Main, HRB 102111

Geschäftsführung:
Jürgen Feucht, Andreas Auth
Gesellschafter: Internationaler Bund e.V., vertreten durch den Vorstand Thiemo
Foljar (Vorsitzender), Karola Becker, Stefan Guffart Präsidentin: Petra Merkel
www.internationaler-bund.de

Ein Unternehmen der IB-Gruppe. Der IB ist EFQM-Mitglied.

 **Vollmacht.doc**
368K

Harri Beck <harri.beck93@googlemail.com>
An: Angelika Herbst <Angelika.Herbst@ib.de>

7. Juli 2024 um 21:55

Sehr geehrte Frau Herbst,

vielen Dank für Ihre Nachricht und Ihren Vorschlag zur Lösung der elterlichen Sorge. Ich schätze Ihre Bemühungen, eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Jedoch lehne ich entschieden ab und schlage als Lösung vor, dass die beiden Elternteile ihrem Sohn zuliebe die gemeinsam unterschriebene Sorgerechtsvereinbarung befolgen und sich an einen Tisch setzen, um im besten Interesse unseres Sohnes Arthur als Eltern gemeinsam zu handeln.

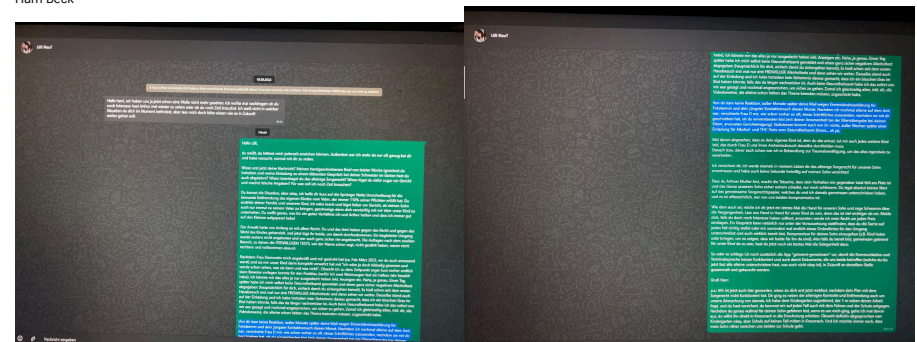
Unter diesen Umständen sehe ich mich nun gezwungen, mein Recht und das meines Sohnes vor Gericht einzufordern.

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Details meiner Antwort an Frau Reh im Anhang.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Harri Beck



[Zitierte Text ausgeblendet]